Hinführung zur ersten Lesung | Apg 1,12-14

Die Botschaft steht in der Mitte des Glaubens, gleichzeitig ist der Glaube immer mit Personen verbunden, die ihn uns vermitteln und durch ihr Leben bezeugen. So ist der christliche Glaube zuerst keine Entscheidung des Kopfes, sondern die lebendige Erfahrung der Gemeinschaft.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Petr 4,13–16

Glaube ist nicht immer einfach, die Entscheidung sich im Leben von Gott leiten zu lassen muss auch mit Unverständnis zurecht kommen. Der Petrusbrief spricht das deutlich an und betont den Blick auf die Herrlichkeit von Gott her zu lenken.

Lesehinweis

Zelot: Betonung auf dem langen o

Meditation

Schicke uns deinen Geist, der die Enge unseres Lebens zerreißt, der uns Mut macht unseren Weg zu suchen.

Ich stecke oft in meinem Leben fest, bin umgeben von Schwierigkeiten und Problemen sehe kaum einen Ausweg zum Leben.

Da sehne ich mich danach, dass du alle Schwierigkeiten auflöst, alle Probleme aus dem Weg räumst, bis ich langsam begreife, dass dein Weg für mich der Blick auf dich ist, hinter allem Scheitern, der Blick auf die Herrlichkeit, die mir von dir entgegenströmt.

Du gibst mir Mut und Kraft, heute zu beginnen die Vorläufigkeit der Welt anzunehmen und ewig zu leben.

⇒ Reinhard Röhrner

Meditation | **Alternative**

"Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht." (Joh 17,10) sagt Jesus seinen Freunden.

Wir sind es, die diese Gabe Gottes heute in die Welt hinein tragen dürfen.

Unsere Gabe von Gott ist, Zeugen zu sein, dass Gottes Wirklichkeit bis in unsere Welt herein reicht.

Aus dem Glauben leben heißt im alltäglichen Handeln mit Gott verbunden zu sein und so neue Perspektiven zu eröffnen.

Jesus selbst wird verherrlicht, wenn wir aus ihm leben, und unser Leben auf ihn hin ausrichten.

⇒ Reinhard Röhrner